

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 132.

Mittwoch den 11. Juni 1879.

(2590—1)

Nr. 6569.

Unterlehrerstellen.

An der deutschen Staatsknabenschule in Triest kommen mit Beginn des Schuljahres 1879/80 zwei Unterlehrerstellen zur Besetzung.

Mit jeder derselben ist der Gehalt von 600 fl. und der Anspruch auf eine Activitätszulage von 180 fl. verbunden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Lehrbefähigungs-, resp. Reisezeugnis belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörden bis längstens 3. August d. J.

bei der k. k. Statthalterei in Triest einzureichen. Direkt an dieselbe überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Von den Bewerbern erhalten unter übrigens gleichen Umständen jene den Vorzug, welche Kenntnis sei es der italienischen oder der slovenischen Sprache nachweisen.

Für eine der beiden Stellen wird der Nachweis der Lehrbefähigung für die mathematisch-technische Gruppe der Bürgerschulen gefordert. Triest am 2. Juni 1879.

Von der k. k. Statthalterei.

(2417—3)

Nr. 3148.

Diebstahls-Effekten.

Bei dem k. k. Landes- als Untersuchungsgerichte Laibach erliegen nachfolgende, unbekanntem Eigentümern gehörige Gegenstände, als:

- 1.) Aus der Untersuchung gegen Michael Brimsek aus Topol, Bezirk Laas, wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1877 ein Umhängtuch, ein Paar Zeughosen, fünf Hemden, ein geblümtes Vortuch, ein seidenes Tüchel mit rothem Rande, ein Leibriemen, ein goldener Ohrring (murdék) und ein Messer;
- 2.) aus der Untersuchung gegen Alois und Peter Majer, Zigeuner aus dem Kreise Görz, wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1878 ein Säbel, eine Feuersteinpistole, drei Pulverhörner und ein Kugelzieher;
- 3.) aus der Untersuchung wegen des zum Nachtheile des Johann Schefz in Rudnik versuchten Einbruchsdiebstahls vom Jahre 1877 ein Tüchel und eine Barchentjacke.

Die Eigentümer werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes sich zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens die Gegenstände veräußert und der Erlös an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Laibach am 13. Mai 1879.

(2578—2)

Nr. 927.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
400 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.⁵² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 5. Juli 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der, sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Dfferenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juli 1879**, die zweite Hälfte **bis Ende August 1879** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und

Executionsschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 6. Juni 1879.

(2597)

Nr. 3978.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Stop** am 23. Juni l. J.,

vormittags 8 Uhr, loco Stop beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. k. k. Bezirksgericht Stein am 3. Juni 1879.

(2581—3)

Nr. 3069.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zeier** am 17., 18., 19. und erforderlichenfalls auch am 20. Juni l. J. werden vorgenommen werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

Laß am 4. Juni 1879.

(2425—2)

Nr. 6622.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den aushaftenden Steuerrückstand, und zwar:

- 1.) Josef Mercun, Mehlhandel, sub Post-Nr. 943
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 fl. 93 kr.
do. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 2.) Jakob Wirtl, Brennholz-Kleinver-schleiß, sub Post-Nr. 4310
an der Erwerbsteuer pro 1877 mit 6 " 93 "
" do. 1878 mit 6 " 93 "
" do. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 3.) Maria Lozar, Greislerin, sub Post-Nr. 4383
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 " 93 "
do. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 4.) Maria Strufel, Greislerin, sub Post-Nr. 4542
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 " 93 "
do. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 5.) Franz Bobek, Mehlschleiß, sub Post-Nr. 4728
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 11 " 2 1/2 "
" Handelskammerbeitrag . . . — " 26 1/2 "
" der Erwerbsteuer pro 1879 mit 5 " 51 1/2 "
" Handelskammerbeitrag . . . — " 13 1/2 "
" 10proz. städt. Umlage . . . — " 79 "
- 6.) Franz Sidar, Schneider, sub Post-Nr. 4742
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 3 " 46 1/2 "
do. 1879 mit 3 " 46 1/2 "
- 7.) Johann Fegiz, Tischler, sub Post-Nr. 3800
an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 fl. 93 "
" do. 1879 mit 6 " 46 1/2 "

zu berichten, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird. Stadtmagistrat Laibach am 20. Mai 1879.

(2559—1) Nr. 2551.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 22. März 1879, Z. 1754, für den nicht auffindbaren Tabulargläubiger Johann Began zur Wahrung seiner Rechte in der Executionssache des Andreas Vort von Großpule gegen Thomas und Franziska Kovac von St. Veit Anton Began in Wippach als Curator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugefertigt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Mai 1879.

(2472—1) Nr. 1752.
Dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 29. Jänner d. J., Z. 350, auf den 27. Mai d. J. angeordnete exec. zweite Feilbietung der Martin Otamir'schen Realitäten in Ratschach blieb wegen Mangel von Kauflustigen ohne Erfolg, daher

am 27. Juni d. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 28. Mai 1879.

(2564—1) Nr. 2823.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mahnič von Sello die executive Versteigerung der dem Franz Rupnik von Kleinfall gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 8 ad Gilt Smeltschiz vorkommenden Realität bewilliget, hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,
die zweite auf den
25. Juli

und die dritte auf den
27. August 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 12. März 1879.

(2138—1) Nr. 1635.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak von Skopiz die executive Versteigerung der dem Joh. Kodric von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 198, 209 und 259/1 ad Thurnamhart vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,
die zweite auf den
28. Juli

und die dritte auf den
30. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. April 1879.

(2329—1) Nr. 3014.
Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Skulj von Grisch Hs.-Nr. 5, als Verlassübernehmerin nach Josef Skulj von dort, die mit dem Bescheide vom 7ten Juli 1878, Z. 4516, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Luzar von Luzarje gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg tom. II, fol. 341, sub Urb.-Nr. 134, Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität neuerlich auf den

28. Juni 1879,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Befehle angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 14. Mai 1879.

(2139—1) Nr. 1634.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak von Skopiz die executive Versteigerung der dem Josef Hlster von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 249 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,
die zweite auf den
28. Juli

und die dritte auf den
30. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. April 1879.

(2136—1) Nr. 1717.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Markus Klemenčic von Svabovo gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 152 ad Peterjacy vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,
die zweite auf den
28. Juli

und die dritte auf den
30. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 16. April 1879.

(1636—2) Nr. 770.
Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Oktober 1878, Zahl 4055, auf den 20. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohin mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Februar 1879 sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität tom. I, fol. 125 ad Grundbuch der Stadt Weizelburg neuerlich auf den

26. Juni 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Sittich am 25. Februar 1879.

(1362—2) Nr. 10516.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Herrn Josef Golf von Altenmarkt gegen Barthel Widmar von Laas Nr. 38 die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. Jänner 1878, Z. 213, auf den 30. September 1878 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 216 ad Stadtgilt Laas bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

21. Juni 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 31sten

Dezember 1878.

(1341—2) Nr. 9701.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Z. 3335, auf den 17. August 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der der Franziska Mule gebornen Zagar von Altenmarkt gehörigen Realität Urb.-Nr. 160 ad Stadtgilt Laas reasumiert, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

21. Juni 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 13ten

Dezember 1878.

(2637—1) Nr. 8754.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Lancic von Jgglač gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 188 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,
die zweite auf den
26. Juli

und die dritte auf den
27. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. April 1879.

(1924—3) Nr. 915.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Die im Grundbuche der D. N. D. Comenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Susstarič aus Sela bei Otovec vorgewährte, gerichtlich auf 860 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Avarars), zur Einbringung der Forderung pr. 163 fl. 70 kr. ö. W. sammt Anhang, am

20. Juni 1879
auch unter dem Schätzwert in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums im Reassumierungswege feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Februar 1879.

(2134—2) Nr. 3371.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Littai die exec. Versteigerung der dem Andreas Obreja aus Kove gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Walsch Einl.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,
die zweite auf den
23. Juli

und die dritte auf den
22. August 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 1sten

Mai 1879.

(1580—3) Nr. 1992.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Brinöel von Brinowitsch die exec. Versteigerung der dem Simon Loušin von Preška gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Hälfte der Realität sub Urb.-Nr. 835 B ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,
die zweite auf den
19. Juli

und die dritte auf den
23. August 1879,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten März 1879.

Finanzbehördlich concessioniert.
Meerwasser-
Mutterlauge
 zur Bereitung von Seebädern,
echt!!!
 nur bei
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
 straße. (1797) 10-8

(2369-3) Nr. 2136.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wöttling die exec. Versteigerung der dem Niko Predovic von Graß Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Graß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

20. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttling am 13. März 1879.

(2284-3) Nr. 1814.

Erinnerung

an den Bruderschaftsfond, an den Blas Dlijčić, Josef Zanc und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Bruderschaftsfond, dem Blas Dlijčić, dem Josef Zanc und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Papler aus Palović Nr. 14 sub praes. 16. April 1879, Z. 1814, die Klage peto. Verjährung der auf seiner Realität Rectf.-Nr. 187 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sagposten per 172 fl. 33 kr. D. W., pr. 280 fl. D. W. und pr. 140 fl. L. W. eingebracht, wozu zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

20. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Berichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belohnen lassen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1879.

Preblauer Sauerbrunn.

Quellensprung 3000 Fuß über dem Meere, reinster alkalischer Alpenauerbrunn, von ausgezeichneter Wirkung bei chronischem Catarrh der Lunge, des Magens, bei Gallensteinbildung, chronischem Rheumatismus, vorzüglich bei Harnsäurebildung, chronischem Blasenkatarrh, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit, empfiehlt sich auch durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich als bestes diätetisches und erfrischendes Getränk.

Bestellungen bei den bekannten Firmen und bei der **Preblauer Brunnenverwaltung** in Wolfsberg (Kärnten).

Die **Kuranstalt Preblau** (Lavantthal, Kärnten) wird mit 1. Juni eröffnet. — Näheres der dirigierende Arzt

(2458) 6-4

Dr. D. Bancalari.

(2288-3) Nr. 2048.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der der Maria Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 726, Rectf.-Nr. 608 ad Herrschaft Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Pucel, Mathias Perko, Anton Dejak, Jerni Marolt, den unbekannt Parteien, den zwei Kindern und der Mutter des Matthäus Peterlin ist Franz Erhonniz, k. k. Notar in Reifnitz, zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten März 1879.

(1619-2) Nr. 1314.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Carolina Bilicus (durch Dr. Deu) die mit dem Bescheide vom 6. Dezember 1870, Z. 4688, bewilligte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Perhanc von Senofetsch gehörigen, mit 4108 Gulden 80 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Senofetsch reasumando auf den

21. Juni l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität dabei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perz. Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können während der Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Anton, Therese und Martin Perhanc, Johann Dejak, Friedrich Vilhar von Senofetsch, Matthäus Perhanc von Stein, Josef Vesel von Adelsberg und Franz Pance von Laibach und Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß den sieben Ersteren Carl Demischer von Senofetsch und den zwei Letzteren Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt worden sind und diesen die Executionsbescheide zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1879.

Ebriacher**Sauerbrunnen,**

Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.

Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanals, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.

Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wasser ähnlicher Art.

Preisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse werden bereitwilligst franco zugesendet.

Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige

Haupt-Niederlage für Krain

(1852) 10-7

bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

(2289-3) Nr. 2387.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brodnik (durch den ausgewiesenen Nachhaber Anton Muster von Kompolze) die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenog gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten April 1879.

(2283-3) Nr. 1826.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von Doslavitsch die executive Versteigerung der dem Johann Beuc von Slevitsch gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 130

ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1879.

(2556-3) Nr. 1125.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhange zum Edicte vom 27sten Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 13. Mai d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Met von Kofritz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg auf 11080 fl., Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg auf 120 fl., Grundbuch-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes auf 7020 fl. und Grundbuch-Nr. 258 auf 1600 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Juni d. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Mai 1879.

Ein Fräulein

zu Stein in Krain erteilt während den Sommermonaten Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und im Klavierspielen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit das I. I. Postamt in Stein. (2644) 3-1

Täglich frische Prima Export-Preßhese

(2598) 3-1 aus der Spiritus-Preßhese-Fabrik und Raffinerie in Marhof, Kroatien. Niederlage bei Anton Butscher, Spezerei-Handlung, Laibach, Florianigasse 7 neu.

Villa Vikerče

unter dem Grosskahlenberge bei Laibach, Eisenbahnstation Vizmarje oder Zwischenwässern, mit 8 elegant eingerichteten Zimmern, Balcon, Sparherdküche mit completer Kücheneinrichtung, Speisekammer, Keller, Holzlege, Stallung für 8 Pferde, Wagenremise, Benützung der Gartenanlagen und der anliegenden Fichtenwaldung „Straža“, ist sogleich zu vermieten. (2646) 6-1

Für Kranke und Geschwächte.
2. Auflage im ersten Jahre.
Huber & Sahme's Buchhandlung in Wien, (2495) 20-2 I., Herrngasse 6.
Radikale Heilung der Pollutionen (Samenflüsse) und Impotenz (Manneschwäche). NB. Ohne Arznei, naturgemäße Diät und rationelle Wasserkur.
Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Job und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenverletzung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibradergasse 24. (Preis 2 fl.). Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (2094) 9

Ein Ehering

wurde gefunden. Abzuholen: Irrenhaus-Bau-platz in Studenz bei Laibach. (2616) 2-2

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Valvasor, (Eingang auch von der Spitalgasse aus). Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyer's Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstoft im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung. An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung. Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend, hochachtungsvoll Franz Anzlin, (1046) 24-24 Gastgeber.

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der stets direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke G. PICCOLI, „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße, der Kontrolle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht auflegen und die Keller zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist. (1794) 10-7

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hobburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Strichmeien, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Anstrichbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekendet. (1611) 18

Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., der königl. ungar. Landesacademie, der medizinischen Akademie in Paris sowie den ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes infolge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (57-1 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ausgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerungen von harnsauren Salzen (Gichtknoten, Blasenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vortheilhaft und erfolgreich an. (2093) 10-5 Als Normaldosis genügt ein Bordeaugläschen gegenüber einem großen Glase der übrigen Bitterquellen. Borräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen. Direction der Ofner Rákóczy-Quelle, Budapest. Haupt-Depôt bei Herrn Peter Lassnik, sowie bei den Herren: Michael Kästner, Apotheker G. Piccol, Pohl & Suppan, Jakob Schober und H. Wenecl.

Graf Meran'sche Brunnenversendung.

Stainzer Säuerling

„Johannes-Quelle“

nach Professor Dr. Maly's exacter Analyse reinster kochsalzhaltiger, an kohlensaurem Kalke reicher Natronsäuerling. Angenehmstes Erfrischungsgetränk und Heilmittel in folgenden Krankheiten: Katarrhen der Luftwege, der Lunge, des Rachens, des Kehlkopfs, des Magens und der Gedärme; bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht, Bleichsucht, Verdauungsbeschwerden, Knochenerweichung (englische Krankheit bei Kindern) etc. etc. In frischer Füllung bei (2473) 4-3

Peter Lassnik in Laibach.

Kundmachung.

Aus der Concursmasse des Herrn Franz Interberger in Villach wird dessen gut assortiertes Lager an Spezerei-, Material- und Farbwaren sammt vollständiger Geschäfts-Einrichtung laut Inventur vom 26. v. M., zu convenablen Tagespreisen auf 4587 fl. 30²/₄ kr. ö. B. gerichtlich geschätzt, im Offertwege an den Meistbietenden hintangegeben. Respectanten wollen ihre Anträge mit genauer Angabe des Angebotes und der Zahlungsbedingnisse längstens bis inclusive 20. Juni l. J. an den Befertigten richten. Bemerkte wird, daß das Inventursprotokoll beim Concurskommissär Herrn Carl an der Kiehauser, k. k. Bezirksrichter in Villach, und in der Kanzlei des Befertigten, an welchen sich auch wegen allfälliger Besichtigung des Warenlagers zu wenden ist, eingesehen werden kann, und daß zum Zwecke einer Fortführung des Geschäftes in den bisherigen Localitäten, sehr guter Posten, dieselben voraussichtlich zu angemessenen Bedingungen zu miethen sein dürften. Villach, 6. Juni 1879. Dr. Anton Erstka, Concursmasse-Verwalter. (2617) 3-2

Größte Gewinnthoffnung

bietet sich durch Ankauf von Antheilscheinen

der von uns mit Genehmigung der k. k. Lotto-Direction veranstalteten Gesellschaftsspiele auf Lose der XIX. Staats = Wohlthätigkeitslotterie, Ziehung schon am 17. Juli, worauf wir, bezugnehmend auf die Ankündigung der k. k. Lottodirection, aufmerksam zu machen uns erlauben. Preis eines Antheilscheines nur Gulden Zwei. Gruppe A 10 Stück Lose für 10 Theilnehmer, Gruppe C 30 Stück Lose für 30 Theilnehmer, " B 20 " " " 20 " " D 40 " " " 40 " Da laut Spielplan auf je 42 Lose ein Treffer entfällt, so sichert sich der Abnehmer von Antheilscheinen mit 40 Nummern oder mehr die größte Hoffnung auf einen sicheren Gewinn. Bestellungen auf Antheilscheine oder Originallose werden gegen Einzahlung des Betrages postwendend und franco ausgeführt. Bei Bestellung von Antheilscheinen wolle genau bemerkt werden, welche Gruppe gewünscht wird. — Prospekte auf Verlangen gratis und franco. Lentholtz & Comp., Bank- und Wechselgeschäft, Wien, Kärntnerstraße Nr. 45. Solide Agenten werden aufgenommen. (2419) 4-1

Marks Wir empfehlen geschützt. als Bestes und Preiswürdigstes (2561) 291 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2, Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc. Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Gingang durch die Nonnengasse (2336) 50 13 Bei Gruber Kegelbahn mit Vorrichtung zum Selbstaufstellen ohne Buben.

Haupt-Depôt

natürlicher Mineralwässer

bei Peter Lassnik in Laibach.

Die seit 23 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem P. T. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung nachbenannter Quellen-Produkte zu überzeugen, und bittet um zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung der solidesten Bedienung. Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Krüchen, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannsquelle, Klausner-Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pymontal Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy - Bitterwasser, Recoaro - Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Saisdchützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainzer Säuerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz. (2479) 10-3